

Politikplan 2010 bis 2013 des Gemeinderats

Politikbereiche 3 "Soziales", 4 "Bildung und Familie" sowie 5 "Freizeit und Sport"

Bericht an den Einwohnerrat

1. Einleitung

Die Kommission BSS hat die Produktgruppen 3 (Gesundheit) und Soziales, 4 Bildung und Familie sowie 5 (Kultur) Freizeit und Sport an einer Sitzung intensiv beraten. Die jeweils zuständigen Vertreter des Gemeinderats und der Verwaltung beantworteten alle Fragen sorgfältig. Auch Nachfragen zum finanziellen Stand der Leistungsaufträge wurden transparent beantwortet. Die Kommission dankt für die gute Zusammenarbeit.

2. Produktgruppe 3, Gesundheit und Soziales (S. 20 und 21)

Sozialhilfe:

Die Planzahlen der Sozialhilfe haben etliche Fragen ausgelöst. Die laufende Entwicklung hat neue Erkenntnisse gebracht.

Bereits im Jahr 2009 haben die laufenden Unterstützungen bis Ende Oktober von 334 auf 357 Fälle zugenommen (+6.8%). Im kommenden Jahr wird mit einer weiteren Fallzunahme von bis zu 10% gerechnet. Dies hat aber nach Erfahrungswerten nicht unbedingt einen Einfluss auf die Ausgaben.

Die Verwaltung stützt sich auf Folgendes:

1. **Erfahrungswerte:** Als letztmals im Frühling 2006 eine markante Verbesserung der Beschäftigung nach einer Zeit mit hoher Arbeitslosigkeit eingetreten ist, haben die Fallzahlen in der Sozialhilfe noch während dem Jahr 2006 um 6% abgenommen. Die Kosten hingegen sind im Jahr 2006 noch etwas angestiegen, um dann im Folgejahr deutlich - um 16% - zurückzugehen.
2. **SECO:** Gemäss den Prognosen des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) erholt sich die Weltkonjunktur derzeit schneller als erwartet vom starken Konjunkturreinbruch. Für das Jahr 2010 wird sogar wieder mit einem schwachen Wachstum von 0.4% gerechnet. Geht man in der Sozialhilfe von einer Verzögerung gemäss Erfahrungswerten aus, so werden die Fallzahlen ab Anfang 2011 sinken und die Kosten im Laufe des Jahres 2011 leicht zurückgehen.
3. **Sozialhilfe Basel:** Der Austausch zwischen den Sozialhilfen Riehen und Basel erfolgt in regelmässigen Abständen. Eine kürzliche Anfrage des Leiters der Riehener Sozialhilfe hat ergeben, dass die Sozialhilfe Basel mit einer deutlichen Fallzunahme rechnet. Je nach Szenario wird der Rückgang im 2012 oder erst im 2013 erwartet.



Ergänzend soll erwähnt werden, dass eine hohe Arbeitslosigkeit für die Sozialhilfe zuerst vor allem mehr Arbeitsaufwand bedeutet, nicht aber einen direkten Kostenanstieg. Erfahrungsgemäss haben die regionalen Arbeitsvermittlungszentren mit dem grossen Andrang Mühe und die Anspruchsberechtigten müssen von der Sozialhilfe überbrückt werden. Dies ist nicht gleichbedeutend mit einem Kostenanstieg für das Jahr 2011, weil die von der Sozialhilfe bevorschussten Leistungen rückwirkend wieder vergütet werden. Für die Kostenentwicklung bei der Sozialhilfe ist hingegen die Zahl der Ausgesteuerten entscheidend und die weitere Entwicklung der Arbeitsmarktsituation. Falls sich diese so rasch verbessert, wie dies die Prognosen des SECO vorsehen, wird die Zahl der Ausgesteuerten wieder zurückgehen.

Der markante Rückgang ab 2007 erklärt sich, dass ab diesem Zeitpunkt Heimunterbringungen nicht mehr mitgerechnet wurden.

Entwicklungszusammenarbeit:

Die Kommission stösst sich daran, dass alle Beiträge im Head aufgeführt sind und nur die Verwaltungskosten im Detail angegeben werden. Dies muss zukünftig verändert werden. Bisher wurde 1 % der Gesamtsteuern für die Entwicklungshilfe eingesetzt. Nach Einführung des neuen Steuerschlüssels hat der Gemeinderat sich für 1 % der Einkommenssteuer entschieden, was zu einer leichten Erhöhung im 2010 führt. Als Verteilschlüssel sind 0,3 % in der Schweiz und 0,7 % im Ausland einzusetzen. Die Nothilfe wie z.B. der Tsunami, hat immer Vorrang. Die Kommission diskutierte, ob Mutten weiter im gewohnten Rahmen unterstützt werden soll. Im Hinblick auf das Jubiläumsjahr der Partnerschaft der zwei Gemeinden hat der Gemeinderat eine Standortbestimmung gemacht und sich für eine Weiterführung entschieden. Alle zwei Jahre werden die Partnerschaften neu beurteilt, das nächste Mal Ende 2010.

://: Die Kommission beschliesst mit 8 Stimmen und einer Enthaltung, das Produktgruppenbudget des Politikbereichs Soziales dem Einwohnerrat zur Annahme zu empfehlen.

3. Produktgruppe 4 Bildung und Familie (S. 22 und 23)

Die Primarschule muss unter der Führung der Gemeinde Riehen in den kommenden Jahren konsolidiert werden. Weitere Grossprojekte wie 6 Jahre Primarschule, Vorverlegung des Schulalters, Frühfranzösisch und Frühenglisch stehen in Aussicht. Die Tagesbetreuung wird gemäss Leistungsauftrag weiter ausgebaut und entspricht einem Bedürfnis.

Stand der Schulübernahme: Die Zusammenarbeit mit Bettingen und der Leitung Gemeindeschulen ist gut angelaufen. Ein erstes Treffen der OS- und PS-Schulleitungen wurde bereits durchgeführt. Gegenwärtig findet die Ausbildung der Schulräte statt, die Schulratspräsidien haben sich bereits vernetzt.



Die Kommission stellte etliche klärende Fragen zum finanziellen Teil:

Erhöhung der Headkosten: Die Strukturkostenumlagen werden ab 2010 nach einem neuen Schlüssel verteilt und belaufen sich für diese Produktgruppe neu auf über Fr. 2.47 Millionen. Erhöhung des Gesamtkredits für die Kindergärten für 2010 von Fr. 424'000.-: Der Anstieg erklärt sich durch zusätzliche Kosten der Leitungsstrukturen und den Ausbau der Tagesbetreuung.

Bei der Primarschule Niederholz fällt für 2011 eine Differenz von Fr. 524'000.- Minderausgaben für die Tagesbetreuung auf. Grund ist die Überführung der sehr teuren alten Form der Tagesschulen in die heute üblichen Tagesstrukturen. Heute können mehr Kinder profitieren trotz weniger Kosten. Die Abweichungen betragen im Detail:

- + 105'000.- Mehrkosten Personal durch Vergrösserung neue Form Tagi im 2010
- 345'000.- wegen Umbauten und Investitionen von alter zu neuer Tagi und Sanierung Küche im 2010
- 36'000.- Höhere Elternbeiträge im 2010
- + 17'000.- Höhere Lebensmittelkosten in Küche 2010
- 255'000.- Aufhebung alte Form Tagi im Sommer 2009
- = 524'000.- Total Reduktion von 2009 auf 2010

Der Mehrbetrag (2009/2010) von Fr. 151'000.- bei der Musikschule fliesst leider nicht in den Unterricht. Bei Vertragsabschluss ging die Musikakademie von falschen Grundlagen aus, das Budget wurde überzogen und kann nur noch mit Kosteneinsparungen knapp eingehalten werden. Diese Tatsache wurde nun berücksichtigt und entsprechend korrigiert.

://: Die Kommission beschliesst mit 8 Stimmen und einer Enthaltung, das Produktgruppenbudget für den Politikbereich Bildung und Familie dem Einwohnerrat zur Annahme zu empfehlen.

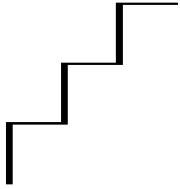
4. Produktegruppe Freizeit und Sport (S. 24 und 25)

Diverse neue Angebote und Massnahmen im Bereich Sport, Bewegung und Freizeit sind geplant: Neu wird das Thema Bewegungsmöglichkeiten für Senioren im öffentlichen Raum geprüft. Ein Jugendtreff im Bezirksmagazin unter Mitwirkung der Jugendlichen ist geplant und wird nächstes Jahr in den Einwohnerrat kommen. Im frei werdenden Raum im Landauer ist ein Indoor-Spiel-Angebot vorgesehen. Längerfristig ist ein Begegnungszentrum für Riehen Nord/Dorf angedacht. Die Erlangung und Umsetzung des Unicef-Labels für „Childfriendly Citys“ ist in einem Zeitrahmen von 4 Jahren vorgesehen.

Das Betriebskonzept Landauer wird noch dieses Jahr fertig gestellt.

Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendarbeit wurde verbessert. Die Mitarbeitenden der versch. Jugendarbeiten stellen in der 2. OS-Klasse während 2 Lektionen die Angebote vor und arbeiten in Kleingruppen.

Das geplante Indoor-Angebot im Landauer ist nicht personalrelevant, da die Kinder nicht betreut werden – die Eltern sind für ihre Kinder verantwortlich. Die morgendlichen Kursangebote sollten davon nicht tangiert werden. Wegen der unklaren Entwicklung der angrenzenden Grundstücke wurden gewisse Investitionen schon länger hinausgeschoben. Die Totalsanierung des Bachs und der Ersatz des Holzrindenplatzes sind nun unumgänglich.



Seite 4

Head: Der Anstieg ab 2011 bei Freizeitangebote Head wird damit erklärt, dass für die Umsetzungsmassnahmen des Unicef-Labels für 4 Jahre rund Fr. 34'000.-, total Fr. 125'000.-, eingestellt wurden. Das Label selbst verursacht keine weiteren Kosten. Es könnte aber Massnahmen zur Förderung der Kinderfreundlichkeit auslösen. Sobald diese klar sind, würden die Kosten den einzelnen Produkten zugewiesen. Das Thema wird im neuen Leistungsauftrag Freizeit und Sport aufgenommen werden.

Beim „Freibad Head“ kommen ab 2012 die Betriebskosten für das Naturbad hinzu, falls dieses bis dann realisiert werden kann.

://: Die Kommission beschliesst mit 8 Stimmen und einer Enthaltung, das Produktgruppenbudget für den Politikbereich Freizeit und Sport dem Einwohnerrat zur Annahme zu empfehlen.

5. Antrag:

://: Die Kommission beantragt dem Einwohnerrat, die Produktsummenbudgets für die Politikbereiche 3 "Soziales", 4 "Bildung und Familie" sowie 5 "Freizeit und Sport" zu genehmigen.

Riehen, 2. Dezember 2009

Für die Sachkommission BSS:

Annemarie Pfeifer
Präsidentin